

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	38 (1931)
Heft:	2
Rubrik:	Messe- und Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mantel so geschnitten sein, daß er die Taille nicht nur gut andeutet, sondern leicht nach oben verlegt, sodaß er in seiner allgemeinen fließenden Form recht stark an die bekannte „Prinzeßform“ erinnert. Außerordentlich kleidsam, elegant und jugendlich wirkend, dürften sie sich großer Beliebtheit erfreuen und großen, durchschlagenden Erfolg ernten.

Am Abend wird der Mantel aus Seide, entweder ganz dunkel, zur hellen Robe einen starken Farbkontrast bildend oder auch umgekehrt, sehr beliebt sein. Unten verhältnismäßig eng, sodaß die lange, faltenreiche Abendrobe rosettenartig darunter hervorschaut, oben dagegen eng anliegend, die

Taille gut betonend und mit langem Schalkragen und muffartigen Erweiterungen an den Ärmeln. Wenn es sich um die kurze Jäckchenform handelt, dann überhaupt ganz lose herabfallend und nur am Hals mit einer großen Seidenschleife zusammengehalten, als einzige Verschlussmöglichkeit. Gerade bei dieser letzteren Abendmantelform wird die Spitze sehr beliebt sein, und zwar mit Seide unterfüttert in schwarz, gelblich oder matter Silberfärbung. Der Spitzenabendmantel wird oft durch einen kleinen Umhang aus gleichem Material vervollständigt und wegen seiner besonders vornehmen Eleganz im Modebilde eine sehr große Rolle spielen. Ch. J.

MESSE- UND AUSSTELLUNGSWESEN

XV. Schweizer Mustermesse Basel, 11.-21. April.

Mit raschen Schritten gehen wir dem Frühjahr entgegen, das uns als wichtigste wirtschaftsfördernde Maßnahme die XV. Schweizer Mustermesse in Basel vom 11.—21. April bringen wird. In weiten Kreisen unserer hauptsächlichsten Ausführungsindustrien steht man der Schweizer Mustermesse immer noch recht skeptisch gegenüber. Die Ursache dieser Einstellung liegt in dem rein nationalen Charakter der Messe. Trotzdem ist diese Einstellung nicht immer richtig, denn die Tatsache, daß die Schweizer Mustermesse im Ausland immer mehr Beachtung und Geltung gewinnt, beweisen die stets steigenden Besucherziffern nicht nur aus den angrenzenden, sondern auch aus andern europäischen und außereuropäischen Staaten. Im Bericht über die letztjährige Mustermesse wurden solche aus 33 verschiedenen Ländern verzeichnet. Im übrigen besteht gar kein Zweifel, daß aus den benachbarten Gebieten Deutschlands und Frankreichs viele Messebesucher per Auto eintreffen, die sich nicht besonders als aus dem Ausland kommende melden, sondern einfach ihre Eintrittskarte lösen. Wir selber haben noch jedes Jahr aus beiden Ländern solche Besucher getroffen. Aus den verschiedenen angrenzenden Textilgebieten kommend, interessierten sie sich ganz besonders für die Neuerungen der schweizerischen Textilmaschinen-Industrie. Mehr als einmal äußerten sie uns dann ihre Ueberraschung darüber, stets nur eine oder zwei Firmen der Branche an der Schweizer Mustermesse vertreten zu finden. —

Gegenwärtig steckt die gesamte Weltwirtschaft in einer tiefen Krise. Krisenzeiten bringen stets Not, Entbehrung und Kampf. Es geht sehr oft um Sein oder Nichtsein. Hart drücken die Sorgen. Indessen: man darf sich nicht niederdrücken lassen, muß durchhalten!...

In solchen Zeiten müssen und werden gewöhnlich alte Anschauungen und Ueberlieferungen über Bord geworfen, um neuen Gedanken und neuen Richtungen Platz zu machen. Energisches Vorwärtstreben, praktischer Sinn und geschäftlicher Unternehmungsgeist rücken an erste Stelle. Diese Kräfte müssen wir fördern, um die Krise zu überwinden. Jetzt, wo die Konjunktur auf abwärtsgleitender Bahn ist, müssen wir mit aller Energie und Tatkraft den Weg ebnen für einen neuen Aufstieg. Dabei möchte auch die Schweizer Mustermesse mithelfen. Die Messe ist für die schweizerische Volks-

wirtschaft ein recht wichtiges Hilfsmittel zur Krisenbekämpfung. In erster Linie ist sie natürlich geeignet, der heimischen Industrie den inneren Markt festigen zu helfen, sodann aber auch, um neue Verbindungen mit fremden Märkten zu vermitteln. Als kleiner Wildbach entspringt droben am Badus der Rhein, als breiter Strom durchfließt er die Messestadt und wälzt seine Wasser dem Meere entgegen. So kann die Beteiligung an der Schweizer Mustermesse vielleicht zuerst nur ein ganz kleines Bächlein aus dem Auslande uns zuleiten, das aber mit der Zeit für unsere Volkswirtschaft zu einem bedeutenden Strom anwachsen kann. Als kleines Land mit hochentwickelter Industrie, als Menschen mit kraftvollem Willen und fortschrittlichem Geist heißt daher die Parole für die Aussteller: Vorwärts, durch und mit der Schweizer Mustermesse 1931!

Frachtfreier Rücktransport der Messegüter. Die „Schweizerischen Transportanstalten“ (Schweizerische Bundesbahnen und hauptsächlichste Privatbahnen) gewähren den Ausstellern der Schweizer Mustermesse 1931 unter gewissen Voraussetzungen wieder frachtfreien Rücktransport der Messegüter. Diese Vergünstigung bedeutet für die Messe-Teilnehmer speziell in Fällen, in denen es sich um schwere Ausstellungsgüter und gleichzeitig größere Distanzen handelt, eine erhebliche Spesenersparnis. Die Messedirektion erteilt gerne Auskunft über die näheren Bestimmungen.

Tagungen an der Mustermesse. Alljährlich bietet die Mustermesse sehr vielen wirtschaftlichen Organisationen die Gelegenheit zu vorteilhafter Abhaltung von Präsidialkonferenzen, Vorstandssitzungen, Delegierten- und Generalversammlungen. Diese Geschäfte lassen sich vorzüglich mit dem Messebesuch verbinden. Besonders günstig ist eine Tagung an der Mustermesse auch im Hinblick auf die große Fahrpreisermäßigung. Es sei auch speziell darauf aufmerksam gemacht, daß die Direktion der Schweizer Mustermesse für die Durchführung der Veranstaltungen bereitwillig ihre Dienste zur Verfügung stellt. Bei rechtzeitiger Anmeldung können im Messegebäude unentgeltlich geeignete Konferenzräume reserviert werden. Der Quartierdienst wird auf Wunsch für die Besorgung von Unterkunft besorgt sein. Was in allem wichtig ist, sei wiederholt: Sich zeitig melden!

Die XII. Reichenberger Mustermesse. Die diesjährige XII. Reichenberger Messe wird zu dem gleichen Zeitpunkte, wie sie schon seit 11 Jahren festgelegt ist, in der dritten Augustwoche 1931, und zwar vom 15. bis 21. August stattfinden. In den heurigen Messestermin fällt der Samstag-Eröffnungstag mit dem Feiertage Maria Himmelfahrt zusammen, sodaß für Einkäufer, welche nur an Sonn- oder Feiertagen von ihren Geschäften abkommen können, zwei aufeinanderfolgende Feiertage für den Messebesuch zur Verfügung stehen.

Die Allgemeine Mustermesse wird wiederum in 18 Warengruppen gegliedert sein, von denen die Textilindustrie die Hauptgruppe bildet. Wie auf allen Messen, nimmt auch auf der Reichenberger Messe die Technische Messe eine besondere Stelle ein.

Der modernen Entwicklung im Messewesen Rechnung tragend, hat sich die Reichenberger Messe den weiteren Ausbau der technischen Messe besonders angelegen sein lassen, denn die Messe bietet unzweifelhaft die beste Gelegenheit, um

technische Erzeugnisse, welche meistens sperrige, schwer oder gar nicht zu bemusternde Waren darstellen, einem großen Interessentenkreise gleichzeitig zum Verkauf und im Betriebe vorzuführen.

Auch heuer werden den Ausstellern und Einkäufern verschiedenartige Begünstigungen, wie Fahrpreisermäßigungen auf in- und ausländischen Bahnen, Einreise ohne Paßvisum, Zoll- und Frachtbegünstigungen etc. eingeräumt werden.

Die bisher nur zum Teil durchgeführte Konzentration des Messegeländes wird im heurigen Jahre weiter durchgeführt werden. Auch wird dem gegenwärtigen Zuge der Zeit entsprechend, eine Verbilligung der Platzgebühren eintreten.

Trotzdem der Anmeldetermin erst im Frühjahr beginnt, hat sich bereits eine größere Zahl von Firmen zur Wiederbeteiligung im Jahre 1931 angemeldet und auch ihre Ausstellungsräume gesichert, was wohl als Beweis der wirtschaftlichen Bedeutung der Reichenberger Messe in Zeiten wirtschaftlicher Not gewertet werden kann.